

**Profond**  
Vorsorgeeinrichtung



# Geschäftsbericht 2006

## Keine Chance ohne Risiken

Die Profond Vorsorgeeinrichtung schaut auf ein erfolgreiches Jahr zurück, das vierte in Folge. Die im Berichtsjahr erzielte Jahresperformance von 10,8 Prozent entspricht dem eigenen vierjährigen Durchschnitt. Glück gehabt? Vielleicht. Aber wer im heutigen Anlageumfeld solche Erfolge ausweiten kann, der hat ein klares Ziel und eine überzeugende Strategie, wie er dieses Ziel erreichen will. Dazu braucht es verantwortungsvolle Mitarbeiter und Führungskräfte mit einem breiten, soliden Fachwissen, die bestrebt sind, sich uneingeschränkt für die Versicherten und ihre Angehörigen einzusetzen. Ihnen spreche ich meinen aufrichtigen herzlichen Dank aus.

Profond will ihren Mitgliedern in Ergänzung zur AHV den Ruhestand möglichst effektiv absichern. Daneben bietet sie einen optimalen Schutz bei Tod und Invalidität, zu fairen, günstigen Preisen. Dazu gehört auch eine umfassende persönliche Betreuung, die unser Rückversicherer PKRück im Schadensfall hervorragend unterstützt.

Die meisten Versicherten haben ihren grössten Sparbatzen in Pensionskassen. Dank der betrieblichen Vorsorge ist in der Schweiz das Armutrisiko bei der Pensionierung praktisch verschwunden. Wir unternehmen alles, um das erreichte Niveau nicht aufs Spiel zu setzen.

Profond und ihre Mitarbeiter sind sich jederzeit bewusst, dass das gesamte Vermögen – auch die Reserven – den Versicherten gehört. Wir fühlen uns darum verpflichtet, die uns anvertrauten Sparguthaben im Rahmen und nach den Möglichkeiten der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung anzulegen. Damit schaffen wir während der Aktivzeit eine hervorragende finanzielle Basis für zeitgerechte Altersrenten. Bei der Pensionierung stellt Profond den angehenden Rentenbezüglern jeweils soviel Deckungskapital bereit, dass später keine Nachfinanzierungen zu Lasten der Jungen notwendig werden.

Um die gewünschte Wertschöpfung zu erreichen, müssen die Vermögen den Launen der Finanz- und Kapitalmärkte ausgesetzt werden. In diesem Umfeld haben das Auf und Ab System. Dahinter stehende Risiken und Unsicherheiten haben all das bewirkt, was wir heute Fortschritt nennen. Risikolose Anlagen existieren nicht. Wer sich in der beruflichen Vorsorge bewegen will, muss die Handhabung von Übertreibungen und Enttäuschungen normalisieren. Profond hat in der Vergangenheit bewiesen, dass mit einem gekonnten Umgang mit Chancen und Risiken auch hochgesteckte Ziele erreicht werden können. Zählt man zu den letzten Erfolgsjahren den ausserordentlich negativen Beitrag der Börsen von 2001 und 2002 hinzu, dann hat die durchschnittliche Performance über die letzten sechs Jahre 5,2 % betragen. Über die vergangenen 16 Jahre, seit Bestehen der Profond, wurden im Schnitt 7,1 % erwirtschaftet. Der interne technische Zins von 4 % ist damit reichlich abgesichert.

Herbert Brändli – Präsident des Stiftungsrats der Profond Vorsorgeeinrichtung

Rüschlikon, 1. Juni 2007

Ihr

## Vorsorgepartner Profond

gemeinsam • sicher • günstig • rentabel • unabhängig

Profond Vorsorgeeinrichtung

Zürcherstrasse 66

8803 Rüschlikon

Fon 058 589 89 81

Fax 058 589 89 01

Hintere Bahnhofstrasse 6

5000 Aarau

Fon 058 589 89 82

Fax 058 589 89 02

Institution de

prévoyance Profond

chemin de Cloalet 4

1023 Crissier

Fon 058 589 89 83

Fax 058 589 89 03

[info@profond.ch](mailto:info@profond.ch)

Istituzione di

previdenza Profond

Viale St. Franscini 16

6900 Lugano

Fon 058 589 89 84

Fax 058 589 89 04

[www.profond.ch](http://www.profond.ch)

2

## Betriebsrechnung 2006

In TCHF	2006	2005
Beiträge, Einlagen und Eintrittsleistungen	532 147	360 434
Reglementarische Leistungen	-20 460	-9 023
Auflösung/Verwendung Mittel Anschlüsse	-4 853	-2 034
Austrittsleistungen, WEF-Bezüge, Scheidungen	-95 880	-65 169
Bildung Vorsorgekapital und technische Rückstellungen	-437 975	-315 099
Ertrag aus Versicherungsleistungen	921	496
Versicherungsaufwand	-14 792	-8 355
<b>Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil</b>	<b>-40 892</b>	<b>-38 750</b>
<b>Nettoergebnis aus Vermögensanlage</b>	<b>113 785</b>	<b>94 751</b>
<b>Verwaltungsaufwand</b>	<b>-3 678</b>	<b>-2 561</b>
<b>Sonstiger Aufwand/Ertrag</b>	<b>1 364</b>	<b>-360</b>
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss vor Bildung Wertschwankungsreserve</b>	<b>70 579</b>	<b>53 080</b>
Bildung Wertschwankungsreserven	-68 110	-47 890
<b>Aufwand-/Ertragsüberschuss</b>	<b>2 469</b>	<b>5 190</b>

### Zur Betriebsrechnung

Der Mittelzufluss widerspiegelt das anhaltend starke Wachstum der Profond Vorsorgeeinrichtung. Die ordentlichen Beiträge sind um rund 58 % auf 100,7 Mio. Franken angewachsen. Aus Übernahmen von Aktiven und Rentnern sind 307,9 Mio. zugeflossen, gut 40 % mehr als im Vorjahr. Die eingegangenen Freizügigkeitsleistungen in Höhe von 87,5 Mio. haben sich in etwa die Waage gehalten mit Freizügigkeitsauszahlungen von 86,0 Mio. Ebenfalls zugenommen haben die freiwilligen Einlagen und besonders markant die Arbeitgeberbeitragsreserven.

Der gesamte Zufluss aus Beiträgen und Eintrittsleistungen ist um 48 % auf 532,1 Mio. Franken angewachsen. Auf der anderen Seite erreichten die reglementarischen Leistungen rund ein Fünftel der ordentlichen Beiträge. Sie haben sich gegenüber dem Vorjahr um 126 % von 9,0 Mio. auf 20,5 Mio. erhöht. Zum Wachstum haben vor allem Kapitalleistungen mit 11,9 Mio. beigetragen, während die Rentenleistungen auf 8,5 Mio. angestiegen sind.

Analog dem Mittelzufluss wurden die Vorsorgekapitalien und technischen Reserven um insgesamt 438,0 Mio. Franken aufgestockt. Die Vorsorgekapitalien der Aktiven sind im Wesentlichen um Sparbeiträge von 78,2 Mio., Freizügigkeitseinlagen von 87,6 Mio. sowie Guthaben der Neuanschlüsse von 272,7 Mio. angewachsen. Darüber hinaus gewährte Profond Zinsgutschriften auf den Altersguthaben in Höhe von 39,9 Mio. Diesem Zuwachs standen Abgänge für Kapitalauszahlungen, Freizügigkeitsleistungen, Vorbezüge und Vertragsauflösungen von insgesamt 107,5 Mio. gegenüber.

Für angehende Rentner wurden 14,9 Mio. Franken von den Altersguthaben auf die Rentendeckungskapitalien umgebucht. Zusammen mit Übernahmen von Rentnerbeständen aus Neuanschlüssen wurden total 37,7 Mio. Rentendeckungskapitalien gebildet. Für die Aktiven wurden zudem 5,3 Mio. technische Reserven geäufnet. Der Anstieg des Versicherungsaufwandes um 77 % auf 14,8 Mio. war dank dem Selbstbehalt der Profond unterdurchschnittlich.

Dem Nettoergebnis aus dem Versicherungsteil von minus 40,8 Mio. Franken standen Nettoerträge aus der Vermögensverwaltung von 113,8 Mio. (Vorjahr 94,8 Mio.) und Nebenerträge von 1,8 Mio. gegenüber. Der Verwaltungsaufwand hat von 2,6 Mio. auf 3,7 Mio. zugenommen, was die Kosten pro Destinatär weiter gedrückt hat. Unter Sonstiger Aufwand/Ertrag wurden Zinsen auf Austrittsleistungen und die Auflösung von Rückstellungen für Zusatzgutschriften verbucht. Der verbleibende Ertragsüberschuss von 70,6 Mio. (Vorjahr 53,1 Mio.) diente vor allem der Bildung von Wertschwankungsreserven.

## Bilanz per 31. Dezember 2006

	2006	2005
<b>Aktiven [TCHF]</b>		
Umlaufvermögen	141 776	72 855
Wertschriften	1 098 521	680 912
Beteiligungen	5 043	5 000
Liegenschaften	52 339	28 772
Rechnungsabgrenzung	5 935	4 555
<b>Total Aktiven</b>	<b>1 303 614</b>	<b>792 094</b>
<b>Passiven [TCHF]</b>		
Fremdkapital	68 424	65 663
Rückstellungen	22 301	19 689
Deckungs- und Risikokapital	124 483	81 542
Sparkapital	930 827	552 651
Mittel angeschlossener Firmen	39 105	24 653
Wertschwankungsreserven	116 000	47 890
Stiftungskapital	2 474	6
<b>Total Passiven</b>	<b>1 303 614</b>	<b>792 094</b>

### Bewertungsgrundsätze

Bankguthaben, Forderungen usw.	Nominalwert
Wertschriften	Kurswert
Immobilien	Ertragswert

### Zur Bilanz

Die Bilanzsumme hat um zwei Drittel zugenommen und per 31. Dezember 2006 1,3 Mrd. Franken erreicht. Mit der Zuweisung des Ertragsüberschusses von 70,6 Mio. konnten die Wertschwankungsreserven bis auf den Sollbestand von 10,5 % des Wertschriftenvermögens bzw. 116,0 Mio. dotiert werden.

Das reglementarische Sparkapital (= erworbene Altersguthaben) ist um 68 % auf 930,8 Mio. Franken und das Rentendeckungskapital um 54 % auf 107,7 Mio. angestiegen. Zusammen repräsentieren diese Beträge die in der Profond Vorsorgeeinrichtung individuell erworbenen Mittel, die knapp 80 % der Bilanzsumme entsprechen. Zur Disposition der Anschlusspartner standen 39,1 Mio. in Form von Arbeitgeberbeitragsreserven und freien Mitteln der angeschlossenen Firmen. Die Verbindlichkeiten der Stiftung betragen 68,4 Mio. bzw. 5 % der Bilanzsumme; unter diese Verbindlichkeiten fallen die vorzeitigen Einzahlungen von Freizügigkeitsleistungen durch Neuanschlüsse in Höhe von 46,6 Mio.

Für die Zusatzgutschriften und Rentenerhöhungen wurden 19,9 Mio. Franken (Vorjahr 17,9 Mio.) zurückgestellt. Die technischen Rückstellungen für die Invaliditäts- und Todesfallrisiken und zur Absicherung der Umwandlungssätze betragen 16,8 Mio. Das Guthaben beim Rückversicherer PKRück in Höhe von 4,7 Mio. für Risikoschwankungen ist in diesen Zahlen nicht enthalten.

Den grössten Posten auf der Aktivseite bildeten die Wertschriften, die von 680,9 Mio. Franken um 61 % auf 1,1 Mrd. angewachsen sind. Mit diversen Neuinvestitionen in Liegenschaften und Bauprojekte konnte der Anteil der Direktanlagen in Immobilien am Gesamtportefeuille leicht verbessert werden. Der Liegenschaftsbestand hat sich um 82 % von 28,8 Mio. auf 52,3 Mio. erhöht. Die Beteiligung von 5,0 Mio. beim Rückversicherer PKRück, der bereits im zweiten Jahr einen Gewinn ausweisen konnte, ist leicht angewachsen. Die markante Zunahme des Umlaufvermögens war vor allem durch den hohen Eingang von flüssigen Mitteln über den Jahreswechsel bedingt.

## Versicherungstechnische Bilanz

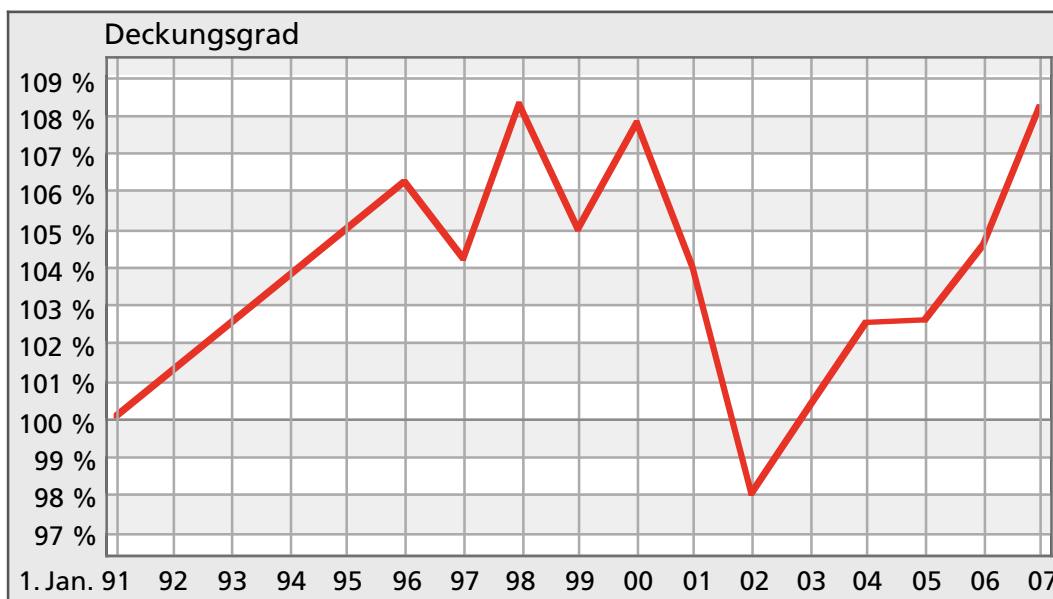
Versicherungstechnische Bilanz		31.12.2006	1.1.2007	1.1.2006
Verfügbares Vermögen	TCHF	1 164 125	1 481 141	957 147
Notwendiges Vermögen	TCHF	1 024 718	1 368 428	915 152
<b>Unter-/Überdeckung</b>	TCHF	<b>139 407</b>	<b>112 713</b>	<b>41 995</b>
<b>Deckungsgrad</b>		<b>113,6 %</b>	<b>108,2 %</b>	<b>104,6 %</b>
Liquidationsbilanz		117,5 %	111,4 %	108,0 %

### Zur versicherungstechnischen Bilanz

Der Deckungsgrad zeigt das Verhältnis des verfügbaren zum notwendigen Vermögen an einem bestimmten Datum. In der Profond hat er sich seit dem 1. Januar 2006 von 104,6 % bis zum 31. Dezember 2006 auf 113,6 % erhöht.

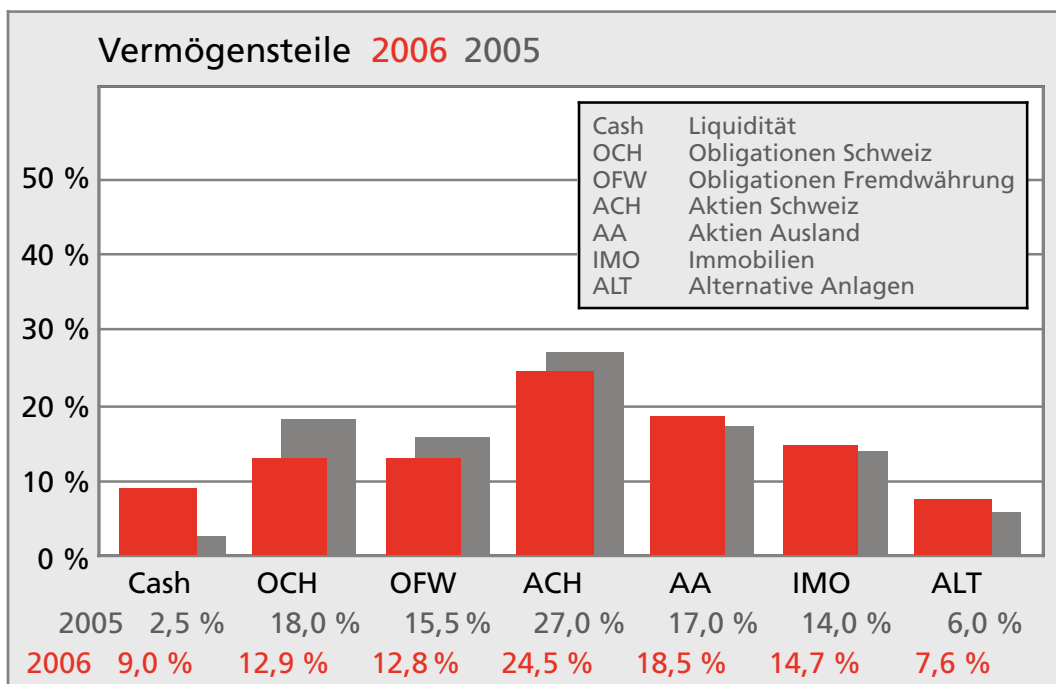
Unter Berücksichtigung der vom Stiftungsrat beschlossenen Rentenerhöhungen um 1 % und Zusatzgutschriften auf den Altersguthaben von 2,5 % sowie der Reservenbildung für die Neuanschlüsse startete die Profond am 1. Januar 2007 mit einem Deckungsgrad von 108,2 % ins neue Jahr.

Die Reduktion des Deckungsgrads über den Jahreswechsel signalisiert eine Verwässerung von Reserven. Sie ist systembedingt und schwächt die finanzielle Ausgangslage der Profond infolge des an sich erfreulichen Wachstums Jahr für Jahr.



Die Graphik zeigt die Entwicklung des Deckungsgrades seit dem 1. Januar 1991. Der Zieldeckungsgrad liegt zwischen 108 % und 110 %. Im Jahr 2002 musste als Folge der Börsenbaisse eine vorübergehende Unterdeckung in Kauf genommen werden. Sie wurde mit Arbeitgeberbeitragsreserven überbrückt, die mit einem temporären Verwendungsverzicht belegt wurden. Diese Beiträge konnten von den angeschlossenen Firmen ab Ende 2004 wieder für die Finanzierung von ordentlichen Beiträgen, als individuelle Reserven oder für Leistungserhöhungen eingesetzt werden.

## Zusammensetzung des Vermögens



## Anlagetätigkeit, Anlageerfolg und Ausschüttung

In Prozent [%]	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Performance	10,4	10,9	17,9	8,5	5,2	3,6	-3,2	-8,3	10,1	4,7	17,1	10,8
Verzinsung AGH	5,0	7,0	9,0	7,0	5,0	4,0	4,0	0,0	4,0	4,0	6,0	5,0
Rentenerhöhung	1,0	3,0	5,0	3,0	3,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	1,0

Im Berichtsjahr betrug das Nettoergebnis aus Vermögensanlagen 113,8 Mio. Franken. Es setzte sich aus 10,3 Mio. Zinserträgen von Obligationen, 9,7 Mio. Dividenden, 1,8 Mio. Erträgen am Geldmarkt, 89,8 Mio. Kurserfolgen sowie 2,2 Mio. Nettomietzinseinnahmen aus den Direktanlagen in Immobilien zusammen. Der gesamte Aufwand für Vermögensverwaltung und -controlling hat 2,3 Mio. betragen.

Die Performance auf dem Gesamtvermögen betrug 10,8 %. Dieses überdurchschnittliche Ergebnis – die Branche erreichte je nach Quelle im Mittel 6,4 % bis 6,8 % – konnte vor allem dank einer Übergewichtung von Aktien sowie Obligationenengagements am unteren Ende der Bandbreiten erzielt werden.

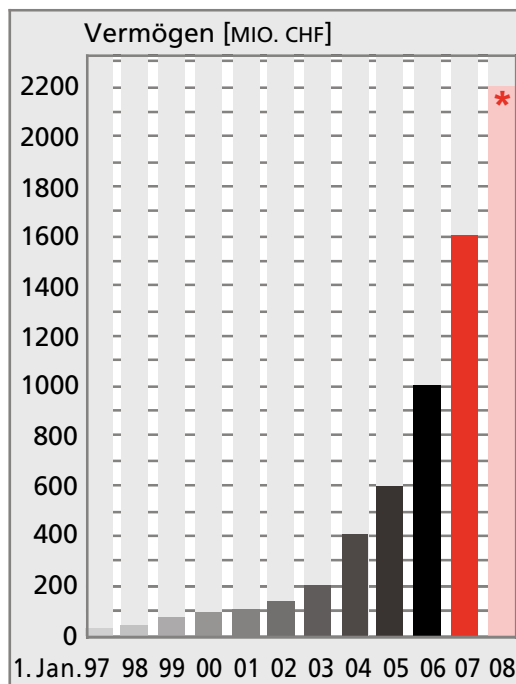
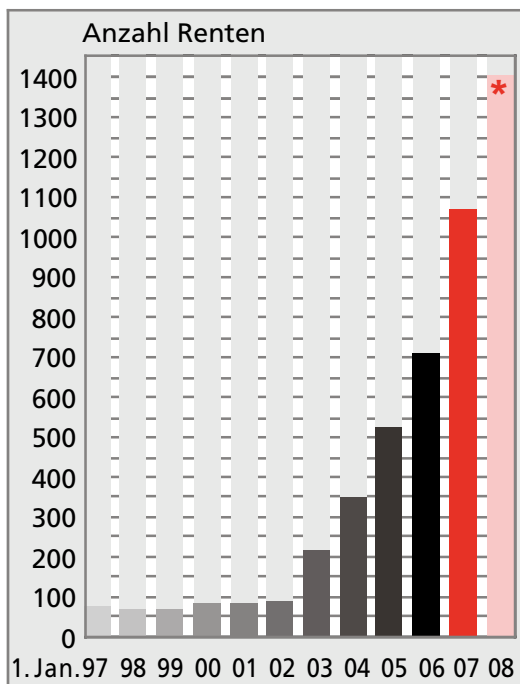
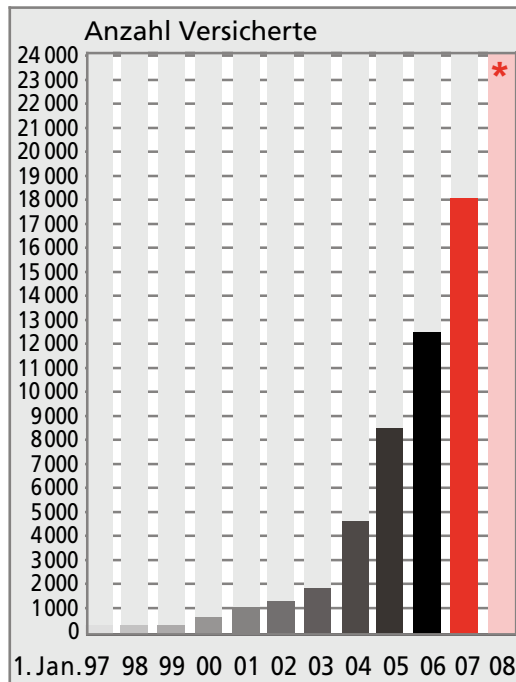
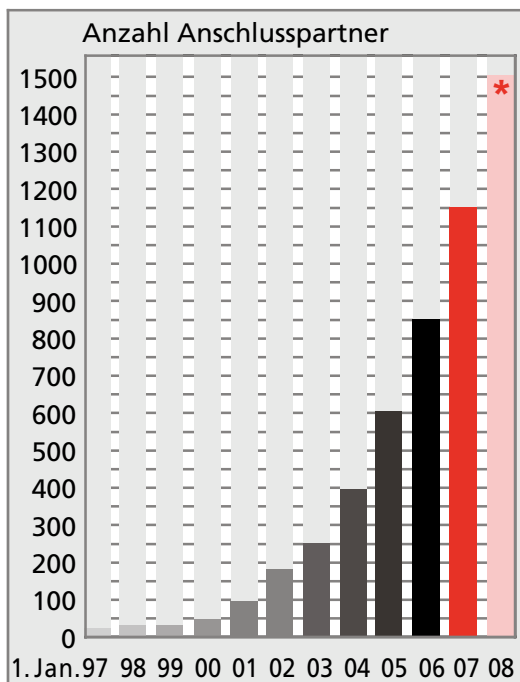
Mit dem erwirtschafteten Überschuss wurden die Zinsgutschriften verdoppelt und die Renten um 1 % erhöht. Im Hinblick auf künftige Pensionierungen wurden zugunsten der aktiven Versicherten zudem die Garantierückstellungen für den Umwandlungssatz verstärkt. Daneben wurden die technischen Reserven aufgestockt und die Rentendeckungskapitalien zwecks Kompensation der zunehmenden Belastungen infolge der erhöhten Lebenserwartung verstärkt.

## Zusammenfassung

- Seit Bestehen der Profond betrug die durchschnittliche Performance 7,1 Prozent.
- Die Altersguthaben wurden im Mittel mit 5,1 Prozent verzinst.
- Die laufenden Renten wurden jährlich im Mittel um 1,2 Prozent angehoben.

# Entwicklung der Profond

(\* Prognose für 2008)



<b>Angeschlossene Arbeitgeber</b>	2006	2005
Anschlüsse am 1.1.	622	382
Zugänge	292	249
Abgänge	-29	-9
Anschlüsse am 31.12.	885	622

<b>Rentenbezüger</b>	2006	2005
Altersrentner	421	321
Ehegattenrentner	127	95
Invalidentrentner	123	74
Kinderrenten	66	43

<b>Aktive Versicherte</b>	2006	2005
Bestand am 1.1.	8 173	4 926
Eintritte	7 422	4 906
Austritte	-2 835	-1 659
Bestand am 31.12.	12 764	8 173

# Organe und Dienstleistungen

## Stiftungsrat

Beat Aepli  
Herbert Brändli (Präsident)  
Paul Dünnenberger  
Roland Germann  
Andreas Höchli  
Christoph Strohm  
Willy Theilacker

## Aufsicht

Amt für berufliche Vorsorge des Kantons Zürich

## Pensionskassenexperte

Alfred Sutter, Zürich

## Revisionsstelle

Progressia Wirtschaftsprüfung AG, Wädenswil

## Administration und Anlagecontrolling

B+B Vorsorge AG, Rüschlikon

## Depotbank

Credit Suisse, Zürich

## Rückversicherung

PKRück, Vaduz